Fachlehrplan Sekundarschule

SACHSEN-ANHALT

Kultusministerium

Wirtschaft

An der Erarbeitung des Fachlehrplans haben mitgewirkt:

Babendererde, Horst	Magdeburg
Dr. Lohse, Helga	Halle (fachwissenschaftliche Beratung)
Münchow, Rolf	Halle
Dr. Pommeranz, Hans-Peter	Halle (Leitung der Fachgruppe)
Rockmann, Jürgen	Dessau-Roßlau

Herausgeber: Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt
Turmschanzenstr. 32
39114 Magdeburg

www.mk.sachsen-anhalt.de

Zur Konkretisierung der in den Fachlehrplänen ausgewiesenen Kompetenzschwerpunkte wurden vom Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) niveaubestimmende Aufgaben erarbeitet. Neben den Druckexemplaren stehen die Dateien im PDF-Format auf dem Bildungsserver des Landes Sachsen-Anhalt unter folgender Adresse zur Verfügung:

www.bildung-lsa.de

Druck: SALZLAND DRUCK Staßfurt

Magdeburg 2012

Inhaltsverzeichnis

Seite

1 Bildung und Erziehung im Fach Wirtschaft 2
2 Entwicklung fachbezogener Kompetenzen 4
2.1 Kompetenzbereiche im Fach Wirtschaft 4
2.2 Wissensbestände im Fach Wirtschaft 10
3 Kompetenzentwicklung in den einzelnen Schuljahrgängen 11
3.1 Überblick über die Kompetenzschwerpunkte 11
3.2 Schuljahrgänge 7/8 12
3.3 Schuljahrgänge 9/10 16
Anlage: Kompetenzentwicklung im Wirtschaftsunterricht 20

1 Bildung und Erziehung im Fach Wirtschaft

Die Komplexität moderner Gesellschaften mit ihren vielfältigen Vernetzungen von Wirtschaft, Gesellschaft, Technik, Politik und Natur erfordert von den Bürgerinnen und Bürgern, ökonomische Alltagserfahrung mit fundierter ökonomischer Grundbildung zu verbinden.

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben

Deshalb werden die Schülerinnen und Schüler im Wirtschaftsunterricht mit Kenntnissen, Erfahrungen und Handlungskompetenzen ausgestattet, die sie zu einer aktiven und gestaltenden, sozial verantwortlichen Teilhabe am Wirtschaftsleben als Verbraucherinnen und Verbraucher, (künftige) Berufstätige sowie als Wirtschaftsbürgerinnen und Wirtschaftbürger befähigen. Die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass ein auf einer marktwirtschaftlichen Ordnung basierendes Wirtschaftssystem in einer demokratischen Gesellschaft Veränderungen unterliegt, die sie selbst durch ihre Teilhabe am Wirtschaftsleben beeinflussen. Das Verständnis des Institutionen- und Regelsystems der Wirtschaftsordnung ermöglicht die sachliche Beurteilung wirtschaftlicher und auf das gesellschaftliche Zusammenleben bezogener Sachverhalte.

globales Lernen

Diese ökonomische Grundbildung ermöglicht den Schülerinnen und Schülern

- sich bewusst in Wirtschaft, Staat und Gesellschaft mithilfe ökonomischer Grundeinsichten zu orientieren,
- sich ein reflektiertes Urteil über ökonomische Sachverhalte, Zusammenhänge, Probleme und deren Lösungen zu bilden,
- sich selbstbestimmt und verantwortlich in ökonomisch geprägten Lebenssituation zu entscheiden und zu verhalten.

Im Unterricht setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit ökonomischen Bedingungen und Problemstellungen auf privater, betrieblicher, volkswirtschaftlicher und globaler Ebene auseinander. Dabei werden mit dem Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler verbundene ökonomische Strukturen und Zusammenhänge auf der Grundlage wirtschaftswissenschaftlicher Begriffe und Methoden sowie unter Einbeziehung sozialer, geographischer, historischer und ethischer Aspekte analysiert.

Das erfordert Praxisnähe, Aktualität, die Berücksichtigung regionaler Bezüge und die Darstellung der Anforderungen der Arbeitswelt zu wesentlichen Gestaltungsprinzipien des Unterrichts zu machen.

Berufsvorbereitung und Ausbildungsreife

Damit unterstützt der Wirtschaftsunterricht in spezifischer Weise die Herausbildung eines individuellen beruflichen Selbstkonzeptes einschließlich der dazu gehörenden Berufswegplanung.

Durch die Auseinandersetzung mit ökonomischen Problemen auf den Handlungs- und Entscheidungsebenen der verschiedenen Akteure innerhalb der Wirtschaftsordnung und der Erarbeitung möglicher Handlungsoptionen, erwerben die Schülerinnen und Schüler grundlegende Einsichten und Erkenntnisse für die Bewältigung gegenwärtiger und zukünftiger Lebenssituationen.

Alltagsbewältigung

Insbesondere im Umgang mit Dilemmasituationen, werden Strategien erprobt, die ihnen auch bei der Bewältigung nicht wirtschaftlich geprägter Lebenssituationen Orientierung sein können.

2 Entwicklung fachbezogener Kompetenzen

2.1 Kompetenzbereiche im Fach Wirtschaft

Der Mensch geht zur Sicherung seiner Existenz und zur Befriedigung seiner Bedürfnisse vielfältige Beziehungen ein, die einem ständigen Wandel unterworfen sind. Dieser Wandel wird wesentlich durch tief greifende technische, technologische und ökonomische Entwicklungen bestimmt und führt zu veränderten Einstellungen und Werten der heranwachsenden Generationen.

Für die Schülerinnen und Schüler ergeben sich daher neue Anforderungen, das Spannungsfeld zwischen Arbeit, selbstbestimmter individueller Lebensgestaltung und gemeinsamer gesellschaftlicher Verantwortung zu bewältigen und zu gestalten.

Die Fächer Hauswirtschaft, Technik und Wirtschaft unterstützen mit ihrer Orientierung auf eine bedürfnisgerechte und der nachhaltigen Entwicklung verpflichteten Lebensgestaltung sowie eine auf aktive gesellschaftliche Teilhabe die Persönlichkeitsbildung und Mündigkeit der Jugendlichen. Sowohl durch die Gegenstände dieser Fächer als auch durch die Art und Weise ihrer Betrachtung im Unterricht erkennen die Schülerinnen und Schüler das Gestaltbare an Lebenssituationen und Handlungsmöglichkeiten.

Mit der Befähigung zum verantwortlichen Handeln und Entscheiden, insbesondere in arbeitsrelevanten Lebenssituationen, leisten die Fächer gemeinsam auch einen wesentlichen Beitrag zur Berufswahlvorbereitung. Zugleich ist die auf reale (gegenständliche) Ergebnisse gerichtete Orientierung der Unterrichtsgestaltung geeignet, die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler zu stärken, Selbstvertrauen und eine gewisse Frusttoleranz zu entwickeln, die sich positiv auf ihre Lernhaltung insgesamt auswirken können.

Kompetenzmodell

Davon ausgehend kann die in den Fächern Hauswirtschaft, Technik und Wirtschaft erworbene Bildung durch ein gemeinsames Kompetenzmodell beschrieben werden:

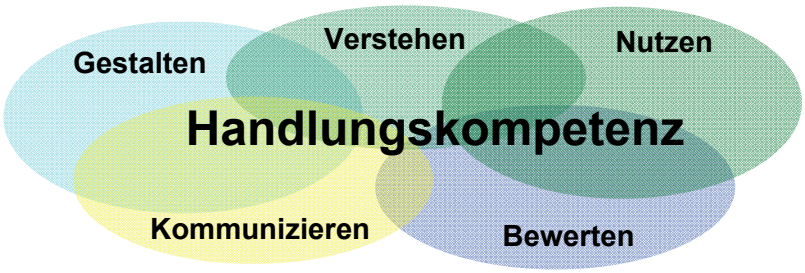

Abb.1: Kompetenzmodell der Fächer Hauswirtschaft, Technik und Wirtschaft

Gegenstandsbereiche ökonomischer Bildung sind der private Haushalt, das Unternehmen und der Staat sowie die Wechselwirkungen zwischen ihnen. Dabei kann die im Wirtschaftsunterricht angestrebte Bildung durch Konkretisierung der einzelnen Kompetenzbereiche des Lernbereiches in folgender Weise beschrieben werden:

Kompetenzbereiche

Verstehen	Begriffe, Strukturen, Prozesse, Prinzipien und Modelle des Arbeits- und Wirtschaftslebens kennen, verstehen und anwenden
Gestalten	für ökonomisch geprägte Handlungssituationen Lösungen finden, planen, realisieren und gegebenenfalls optimieren
Nutzen	Handlungsmöglichkeiten in ökonomisch geprägten Lebenssituationen angemessen auswählen und verantwortlich nutzen
Bewerten	ökonomische Handlungen und Sachverhalte unter historischen, ökologischen, wirtschaftlichen, sozialen, ethischen und individuellen Aspekten bewerten und begründen
Kommunizieren	Informationen über ökonomische Handlungen und Sachverhalte durch verschiedene Kommunikationsformen situations- und adressatengerecht erschließen und austauschen

Kompetenzen dieser Bereiche befähigen die Schülerinnen und Schüler in ökonomisch geprägten Situationen erfolgreich zu handeln. Dazu gehören Kaufentscheidungen, das Abschließen von Verträgen, die Wahl von Praktikums- und Ausbildungsplätzen und die Beurteilung ökonomischer Entscheidungen von Unternehmen oder des Staates.

Die fünf Kompetenzbereiche werden im Folgenden genauer charakterisiert. Mit dieser getrennten Darstellung ist beabsichtigt, die einzelnen Teilkompetenzen - auch in ihrer Bedeutung - genauer zu kennzeichnen. Im Lernprozess werden diese Kompetenzen aber immer gemeinsam und in Kontexten erworben. Sowohl die beschriebenen Kompetenzen am Ende des Schuljahrgangs 10 als auch die in den einzelnen Kompetenzschwerpunkten beschriebenen Teilkompetenzen charakterisieren ein Mindestniveau, das von allen Schülerinnen und Schülern zum erfolgreichen Weiterlernen und zur Lebensbewältigung erreicht werden sollte.

Kompetenzbereich Verstehen

Die wirtschaftliche Wirklichkeit ist – in ihren Grundlagen, Abläufen, Verflechtungen und Wirkungen – objektiv als Ganzes nicht zu erfassen. Um sie dennoch für die Schülerinnen und Schüler durchschaubar und systematisierbar zu machen, ist es sinnvoll, wenn im Unterricht einzelne Grundeinsichten herausgearbeitet und in verschiedenen Kontexten (vom privaten Haushalt, über Unternehmen zum Staat) angewendet werden. Diese - als theoretische Kategorien zu verstehenden Grundeinsichten - sollen das Allgemeine in konkreten wirtschaftlichen Situationen erkennbar werden lassen und zugleich der Strukturierung ökonomischen Wissens dienen. Mit solchen Einsichten werden die ökonomischen Inhalte des Unterrichts fasslicher. Eine Orientierung an solchen Einsichten erleichtert den Schülerinnen und Schülern die Aneignung und unterstützt die Dauerhaftigkeit des Gelernten. Wesentliche Grundeinsichten werden unter den Wissensbeständen aufgeführt.

Am Ende des Schuljahrgangs 10 können die Schülerinnen und Schüler

- die Notwendigkeit des wirtschaftlichen Handelns aus der Sicht der Akteure begründen,
- wirtschaftliche Situationen mithilfe der Grundeinsichten erschließen,
- Einnahmen und Ausgaben von Haushalten, von Unternehmen und des Staates darstellen sowie die Wechselwirkungen der Akteure im Wirtschaftskreislauf beschreiben,
- Arbeitsteilung und Tauschprozesse mit ihren wichtigsten Wirkungen auf Produktivität, Wohlstand und Erwerbstätigkeit erläutern,
- die Gestaltung der Sozialen Marktwirtschaft sowie daraus resultierende individuelle, betriebliche, gesamtwirtschaftliche und globale Entwicklungen beschreiben,
- mithilfe wirtschaftlicher Grundeinsichten ökonomische Probleme und Sachverhalte erschließen.

Kompetenzbereich Gestalten

Die Schülerinnen und Schüler erkennen bei der Analyse wirtschaftlicher Situationen auf den Ebenen des privaten Haushalts, der Unternehmen und des Staates, dass ökonomische Bedingungen und Entwicklungen von Menschen gemacht, also grundsätzlich gestaltbar sind. Sie erproben ihre Fähigkeiten zur Gestaltung wirtschaftlicher Situationen (z. B. Vermarktung eines Produktes, Gründung einer Schülerfirma), schätzen dabei die Wirksamkeit und Angemessenheit ihrer Maßnahmen ein. Sie erfahren, dass bei konsequenter Verfolgung des Eigennutzes zahlreiche Probleme für Andere entstehen können, die durch gesellschaftliche Rahmenbedingungen vermindert werden.

Durch die Analyse ausgewählter wirtschaftlicher Situationen erkennen die Schülerinnen und Schüler ihre Handlungsmöglichkeiten als Verbraucherinnen und Verbraucher, als zukünftige Berufstätige bzw. als Wirtschaftsbürgerinnen und Wirtschaftsbürger. Sie erkennen Möglichkeiten und Grenzen bei Wahl und Gestaltung des eigenen Ausbildungsweges.

Am Ende des Schuljahrgangs 10 können die Schülerinnen und Schüler

- komplexe wirtschaftliche Probleme erkennen und unter Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten analysieren,
- für ökonomische Problemstellungen selbstständig Ideen sammeln, Lösungen entwickeln und auswählen,
- ökonomische Handlungen unter Beachtung der vorhanden Ressourcen planen, realisieren und den Handlungsprozess optimieren,
- berufliche Ausbildung unter Beachtung der individuellen Voraussetzungen planen.

Kompetenzbereich Nutzen

In vielfältigen Alltagssituationen werden Lösungen für ökonomische Probleme vom Einzelnen nicht entwickelt, sondern es werden vorhandene Angebote situationsbezogen genutzt. Das bedeutet, dass man sich über diese informieren und Varianten vergleichen muss sowie bestimmte Vorgaben einzuhalten sind.

Aus der Analyse von Einzelfällen erkennen die Schülerinnen und Schüler, dass die soziale Sicherheit die Notwendigkeit der Vorsorge beinhaltet. Sie können verschiedene Möglichkeiten der Vorsorge unter Berücksichtigung ihren persönlichen Bedingungen prüfen.

An ausgewählten Beispielen eignen sich die Schülerinnen und Schüler Grundkompetenzen und Sicherheiten im Umgang mit Verträgen an.

Am Ende des Schuljahrgangs 10 können die Schülerinnen und Schüler

- wirtschaftliche Situationen nach Kriterien bzgl. des ökonomischen Handels untersuchen,
- wirtschaftliche Rahmenbedingungen bei individuellen Entscheidungen berücksichtigen,
- verschiedene Angebote zur Lösung ökonomischer Probleme einholen, prüfen und geeignete auswählen,
- aus den Angeboten zur Berufsorientierung entsprechend ihrer konkreten Berufsvorstellungen auswählen.

Kompetenzbereich Bewerten

Ökonomisches Handeln führt zu Arbeitsteilung und Tauschprozessen, bedeutet Handeln im Zielkonflikt und hat unterschiedliche Auswirkungen auf die einzelnen wirtschaftlichen Akteure und gesellschaftlichen Gruppen.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen bei der Analyse von ökonomischen Problemen auf den Ebenen des privaten Haushalts, der Unternehmen und des Staates, dass verantwortliches ökonomisches Handeln die Berücksichtigung verschiedener Perspektiven erfordert.
Die Kontexte sind so zu wählen, dass die Lernenden zu der Einsicht geführt werden, dass bei der Lösung von Verteilungskonflikten und Verwendungskonkurrenzen ethische Prinzipien sowie Folgen für Wohlstand, für Sicherheit und für die Erhaltung der Lebensgrundlagen zu berücksichtigen sind.
Mithilfe solcher Methoden wie Fallstudie und Pro-und-Contra-Debatte entwickeln die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen im Bewerten von Handlungsalternativen in ökonomischen Situationen. Zugleich erkennen sie, dass die Entscheidungsfindung umso sicherer ist, je größer der Informationsgrad ist, ein gewisses Risiko aber nie ausgeschlossen werden kann.
Schülerinnen und Schüler erkunden Berufe und Arbeitsplätze in Realsituationen und beurteilen diese in Bezug auf eigene berufliche Vorstellungen. Die Entwicklung eines beruflichen Selbstkonzeptes wird im Unterricht u. a. dadurch unterstützt, dass Methoden zum Erkunden eigener Stärken und Schwächen angewendet werden.

Am Ende des Schuljahrgangs 10 können die Schülerinnen und Schüler

- Lösungsvarianten für wirtschaftliche Probleme und die jeweiligen Zielkonflikte erkennen,
- akzeptieren, dass die Bewältigung einer Dilemmasituation Kompromisse erfordert,
- gewollte und ungewollte Auswirkungen von wirtschaftlichen Entscheidungen erkennen und Handlungsmöglichkeiten abwägen,
- verbraucherrelevante Informationen bei Entscheidungen nutzen,
- Vor- und Nachteile verschiedener Ausbildungswege vergleichen und einen individuell geeigneten Weg auswählen.

Kompetenzbereich Kommunizieren

Die Fähigkeit zu adressatengerechter und sachbezogener Kommunikation unter Einbeziehung geeigneter Medien ist ein wesentlicher Bestandteil ökonomischer Grundbildung. Die Schülerinnen und Schüler müssen im Unterricht ökonomische Alltagssituationen erschließen. In der anzustrebenden Auseinandersetzung erkennen sie Zusammenhänge, suchen Informationen und werten diese aus. Dazu ist es notwendig, dass sie die entsprechende Fachsprache einschließlich der fachspezifischen Darstellungen verstehen, korrekt anwenden und gegebenenfalls in die Alltagssprache umsetzen. Ergebnisse werden Anderen auch mithilfe verschiedener fachspezifischer Arten der Darstellung mitgeteilt. Die Schülerinnen und Schüler stellen ihre Position fachlich fundiert dar, reflektieren sie, finden Argumente oder revidieren gegebenenfalls ihre Auffassung aufgrund der vorgetragenen Einwände. Kommunikation ist Methode und Ziel des Lernens gleichermaßen.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben - insbesondere durch Begegnungen mit Personen an außerschulischen Lernorten - Fähigkeiten, ihre Stärken, Interessen und Wünsche angemessen darzustellen und zu reagieren.

Am Ende des Schuljahrgangs 10 können die Schülerinnen und Schüler

- Texte zu wirtschaftlichen Problemen, die auch Grafiken und Tabellen enthalten können, aus unterschiedlichen Quellen auf Relevanz prüfen, erschließen und ggf. die Absicht des Autors erkennen,
- sich über Lösungsansätze - auch für komplexe Probleme und Entscheidungen - sachlich und zielorientiert austauschen,
- Ergebnisse von Beobachtungen, Recherchen und Befragungen in Texten, die auch Tabellen und Grafiken enthalten können, auch mithilfe des Computers darstellen und präsentieren,
- in den Etappen der Berufswegplanung sich selbst in geeigneter Weise präsentieren,
- wirtschaftliche Probleme mithilfe von Modellen darstellen und diskutieren.

2.2 Wissensbestände im Fach Wirtschaft

Die in den fünf Bereichen beschriebenen Kompetenzen umfassen auch spezifische Wissensbestände, über welche die Schülerinnen und Schüler flexibel und in verschiedenen Situationen der Lebenswelt (Kontexten) anwendbar verfügen sollen. Diese Wissensbestände werden hier in einer verallgemeinerten Form und nach den Kategorien Kulturwissen, Naturwissen und Sozialwissen geordnet dargestellt. Im Kapitel 3 erfolgt dann die jeweilige Konkretisierung.

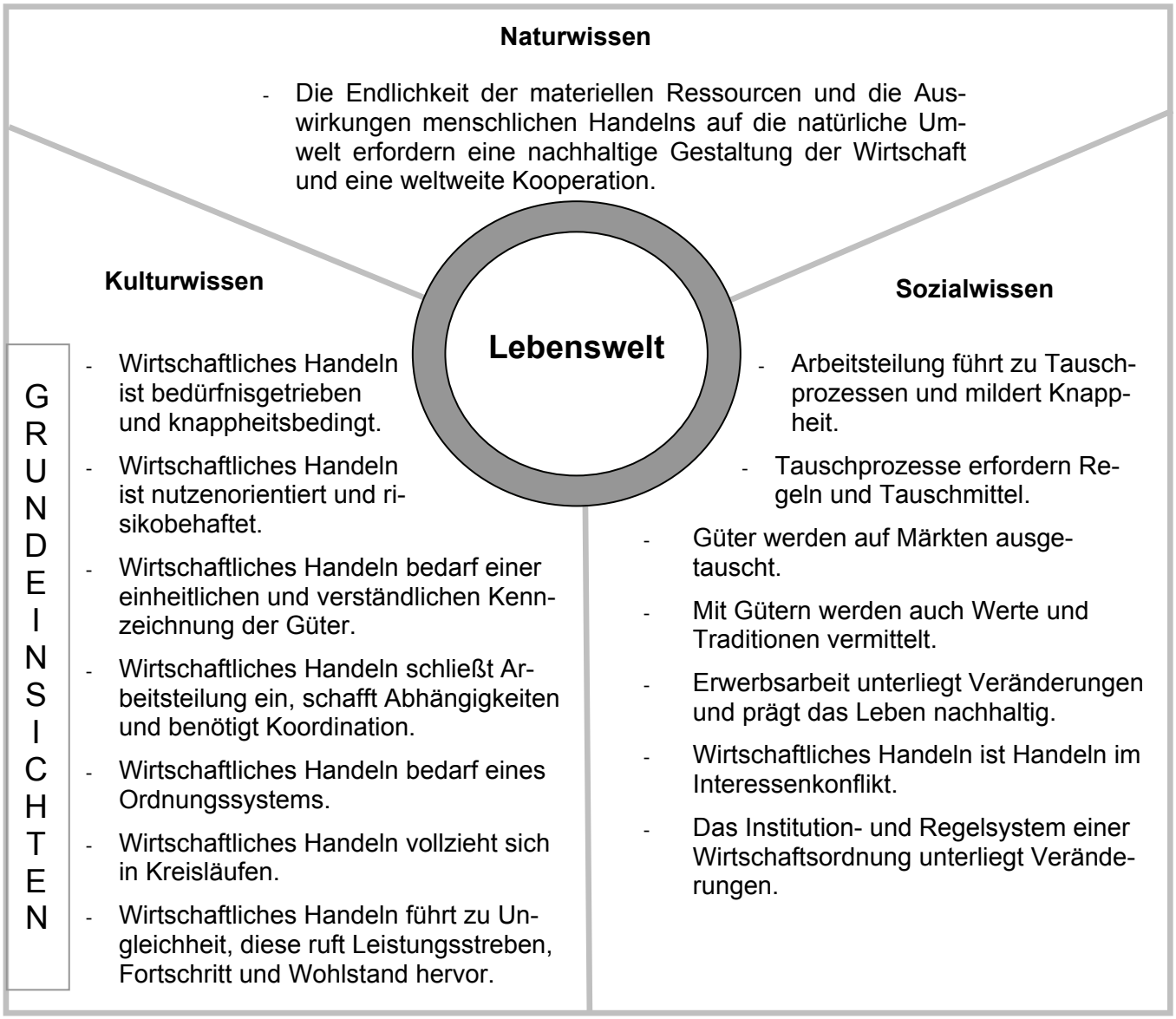

Abb. 2: Wissensbestände im Fach Wirtschaft

3 Kompetenzentwicklung in den einzelnen Schuljahrgängen

3.1 Überblick über die Kompetenzschwerpunkte

Schuljahrgänge	Kompetenzschwerpunkte
7/8	Den privaten Haushalt unter wirtschaftlichen Aspekten analysieren und mitgestalten
	Berufe und Arbeitsplätze in Unternehmen der Region erkunden
	Den regionalen Wirtschaftsraum untersuchen
	Entwicklungen im Handel vergleichen und bewerten
9/10	Berufsperspektiven erkunden und planen*
	In der Sozialen Marktwirtschaft wirtschaftlich handeln*
	Unternehmerisches Handeln erkunden und erproben
	Wirtschaftspolitische Entscheidungen untersuchen und bewerten

* Diese Kompetenzschwerpunkte sind verbindlicher Gegenstand im Schuljahrgang 9.

3.2 Schuljahrgänge 7/8

Kompetenzschwerpunkt: Den privaten Haushalt unter wirtschaftlichen Aspekten analysieren und mitgestalten	
Verstehen	- einen privaten Haushalt unter wirtschaftlichen Aspekten analysieren - Grundeinsichten am Beispiel von wirtschaftlichen Entscheidungen Jugendlicher erläutern - Einflussfaktoren auf das Verhalten in wirtschaftlichen Situationen nennen - an Beispielen die Einbindung des privaten Haushalts in den Wirtschaftskreislauf beschreiben - Einkommensquellen und Einkommensverwendung beschreiben
Gestalten	- das Spannungsfeld zwischen verfügbaren Mitteln und Konsumwünschen untersuchen - Lösungsvorschläge unter Beachtung der vorhanden Ressourcen entwickeln
Nutzen	- den privaten Haushalt nach ausgewählten Aspekten bzgl. des wirtschaftlichen Handelns untersuchen - vorhandene Lösungen bzgl. der wirtschaftliche Handlungen suchen, prüfen und geeignete auswählen
Bewerten	- unterschiedliche Bedürfnisse einzelner Individuen erkennen, akzeptieren und Möglichkeiten zu deren Befriedigung erläutern - Bewertungskriterien für Waren oder Dienstleistungen aufstellen und anwenden - Einflussfaktoren auf das Konsumverhalten beurteilen - verbraucherrelevante Informationen aus verschiedenen Quellen entnehmen, bewerten und nutzen - wirtschaftliche Entscheidungen mithilfe von Grundeinsichten begründen
Kommunizieren	- Statistiken, Tabellen und Texte aus unterschiedlichen Quellen erschließen - Ergebnisse von Beobachtungen und Recherchen unter Anleitung anschaulich darstellen und präsentieren - Lösungsansätze für überschaubare Probleme und Entscheidungen des privaten Haushalts nach Vorgaben sachlich und zielorientiert austauschen - den einfachen Wirtschaftskreislauf grafisch darstellen
Grundlegende Wissensbestände	
- Grundeinsichten - privater Haushalt im einfachen Wirtschaftskreislauf - Einkommen und Einkommensverwendung - ökonomisches Prinzip - Einflussfaktoren auf das Konsumverhalten	

Kompetenzschwerpunkt: Berufe und Arbeitsplätze in Unternehmen der Region erkunden	
Verstehen	- Aufgaben von Unternehmen benennen - Unternehmen der Region den einzelnen Wirtschaftssektoren zuordnen - betriebliche Grundfunktionen beschreiben - Merkmale von Arbeitsplätzen beschreiben - den Zusammenhang zwischen verschiedenen Arbeitsplätzen in einzelnen Unternehmen und den betrieblichen Grundfunktionen aufzeigen
Gestalten	- an ausgewählten Beispielen die Planung und Produktion von Waren oder Dienstleistungen unter Beachtung betrieblicher Grundfunktionen entwickeln - Lernsituationen in der Berufs- und Arbeitswelt zur Erprobung eigener Fähigkeiten mitgestalten
Nutzen	- Arbeitsplatzbeschreibungen analysieren mit den eigenen Interessen und Fähigkeiten in Beziehung setzen - Berufe und Arbeitsplätze in Unternehmen zielgerichtet erkunden - aus den Angeboten zur Berufsorientierung entsprechend ihren Interessen auswählen
Bewerten	- Arbeits- und Entscheidungsabläufe in Unternehmen bzgl. erforderlicher Kompetenzen untersuchen und begründen - Berufe und Arbeitsplätze unter vorgegebenen Aspekten bewerten - Erfahrungen aus der Arbeitswelt einschätzen und zur Entwicklung von Berufsvorstellungen nutzen - Möglichkeiten und Grenzen beruflicher Ausbildung in der Region erkunden und individuelle Schlussfolgerungen für die Berufswegplanung ableiten
Kommunizieren	- Diagramme, Statistiken, Tabellen und Texte aus unterschiedlichen Quellen erschließen - Ergebnisse von Erkundungen und Recherchen in Texten, vorgegebenen Tabellen und Grafiken darstellen
Grundlegende Wissensbestände	
- Formen der Arbeitsteilung - Wirtschaftssektoren - Aufgaben von Unternehmen und betriebliche Grundfunktionen - Arbeitsplätze und ihre Merkmale - Berufe und ihre Merkmale	
Bezüge zum fächerübergreifenden Thema	
- Betriebs- und Arbeitsplatzerkundung, Berufsorientierung, Berufsberatung, Berufsfindung	

Kompetenzschwerpunkt: Den regionalen Wirtschaftsraum untersuchen	
Verstehen	- den eigenen regionalen Wirtschaftsraum anhand von Kennzeichen beschreiben - historische Entwicklung des regionalen Wirtschaftsraums, deren Ursachen und Wirkungen an einzelnen Beispielen erläutern - Standortfaktoren charakterisieren - Notwendigkeit der Beziehungen zu anderen Wirtschaftsräumen für ausgewählte Beispiele begründen
Gestalten	- realistische Vorschläge für die Verbesserung einzelner Bereiche der Infrastruktur aufzeigen und begründen
Nutzen	- Auswirkungen der Entwicklung des Wirtschaftsraumes auf ausgewählte Berufe in der Region untersuchen und für die eigene Berufsorientierung nutzen - Infrastrukturbereiche eines regionalen Wirtschaftsraumes zielgerichtet erkunden und an Beispielen ihre Nutzung durch verschiedene Bevölkerungsgruppen darstellen
Bewerten	- gewollte und ungewollte Auswirkungen von Infrastrukturmaßnahmen des Staates erkennen und ihren Nutzen abwägen - anhand von Beispielen auftretende Interessenkonflikte bei Entscheidungen im regionalen Wirtschaftsraum erkennen und begründen - anhand von Kennzeichen strukturstarke und strukturschwache Regionen vergleichen und ggf. Schlussfolgerungen für die Berufsweg- und Lebensplanung abzuleiten - die Bedeutung von Import und Export für den regionalen Wirtschaftsraum erkennen sowie den Austausch einzelner Waren und Dienstleistungen bewerten
Kommunizieren	- die historische Entwicklung des regionalen Wirtschaftsraumes aus verschiedenen Quellen erschließen - Einbindung eines Unternehmens in den regionalen Wirtschaftsraum veranschaulichen - Beziehungen des eigenen Wirtschaftsraumes zu anderen Wirtschaftsräumen grafisch darstellen
Grundlegende Wissensbestände	
- regionaler Wirtschaftsraum und seine Entwicklung, - Standortfaktoren eines regionalen Wirtschaftsraumes - Beziehungen zu anderen Wirtschaftsräumen - Import und Export von Waren und Dienstleistungen - wirtschaftliche Interessenkonflikte	

Kompetenzschwerpunkt: Entwicklungen im Handel vergleichen und bewerten	
Verstehen	- die Region hinsichtlich vorkommender Marktarten und Marktformen untersuchen und ausgewählte Händler einordnen - den Einfluss verschiedener Faktoren auf den Preis sowie die Entstehung eines Markpreises erläutern - Einflussfaktoren auf das Kaufverhalten nennen - verschiedene Werbemaßnahmen charakterisieren und mögliche Wirkungen beschreiben - die Risiken des Händlers und des Käufers sowie Möglichkeiten zu deren Verringerung aufzeigen
Gestalten	- das Verkaufsgespräch im Sinne eigener Kaufziele aktiv gestalten - eine Werbung für ein ausgewähltes Produkt erstellen
Nutzen	- regionale und überregionale Angebote erschließen und für die eigenen Bedürfnisse auswählen - aus Kaufverträgen die Rechte und Pflichten beider Vertragspartner ableiten - Arbeitsplätze und Berufe im Handel beschreiben und mit eigenen Interessen und Fähigkeiten in Beziehung setzen
Bewerten	- Waren nach selbst aufgestellten Kriterien unter Nutzung von Produktinformationen vergleichen und bewerten - Entwicklungen im Handel und deren Wirkungen aus unterschiedlichen Perspektiven exemplarisch beschreiben und bewerten
Kommunizieren	- den Informationsgehalt verschiedener Formen von Werbung erschließen - die historische Entwicklung des Handels mit den damit verbundenen Wirkungen anschaulich darstellen - zielgerichtet Gespräche bzw. Korrespondenzen zur Beseitigung von Kaufvertragsstörungen führen
Grundlegende Wissensbestände	
- Markt: Marktarten und Marktformen - Angebot und Nachfrage - Preis, Preisbildungsfaktoren, Marktpreis - Kaufvertrag: Gesetzlichkeiten zur Geschäftsfähigkeit, Merkmale, Kaufvertragsstörungen - Händler: Einzelhändler, Supermarkt, Versandhandel, Internethandel - Tätigkeiten und Berufe im Handel - Produktinformationen: Labels, Kennzeichnungen - Bewertungskriterien: zweckmäßig, zuverlässig, sicher, umweltgerecht, wirtschaftlich, ästhetisch - Werbung	

3.3 Schuljahrgänge 9/10

Kompetenzschwerpunkt: Berufsperspektiven erkunden und planen	
Verstehen	- Arbeitsplatz- und Ausbildungssituationen im regionalen und in überregionalen Wirtschaftsräumen analysieren - an Beispielen den Einfluss der beruflichen Qualifikation und der Ausübung einer Erwerbsarbeit auf die Möglichkeiten des wirtschaftlichen Handelns und auf die Lebensgestaltung beschreiben - Etappen der Berufswegplanung erläutern und auf den eigenen Berufswahlprozess anwenden - berufliche Ausbildung als nutzenorientiert und risikobehaftet beschreiben - an Beispielen erläutern, wie sich durch technische Entwicklungen Tätigkeiten und Berufsbilder verändern, - Rechte und Pflichten von Auszubildenden in Unternehmen nennen - die Merkmale von Ausbildungsverträgen angeben
Gestalten	- Lernsituationen in der Berufs- und Arbeitswelt zur Überprüfung ihrer beruflichen Vorstellungen mitgestalten - die Auswirkungen des Strukturwandels auf Arbeitsplätze, Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten analysieren und persönliche Konsequenzen ableiten - Wege zum Ausbildungsberuf unter Beachtung individueller Voraussetzungen planen
Nutzen	- aus den Angeboten zur Berufsorientierung entsprechend konkreter Berufsvorstellungen auswählen
Bewerten	- Vor- und Nachteile verschiedener Ausbildungswege vergleichen und einen für sich geeigneten Weg auswählen - Einflussfaktoren auf die Berufswegplanung bewerten
Kommunizieren	- Texte mit Grafiken und Tabellen aus unterschiedlichen Quellen auf Relevanz prüfen und erschließen - sich über die Berufswegplanung auch mit Personen außerhalb der Schule sachlich und zielorientiert austauschen - Ergebnisse von Beobachtungen, Recherchen und Befragungen in Texten, die Abbildungen, Tabellen und Grafiken enthalten, auch mithilfe des Computers darstellen und präsentieren
Grundlegende Wissensbestände	
- Strukturwandel - Etappen der Berufswegplanung - Ausbildungswege - Rechte und Pflichten als Auszubildende - gesetzliche Regelungen zur Berufsbildung	
Bezüge zum fächerübergreifendes Thema	
- Informations- und Kommunikationstechnik anwenden	

Kompetenzschwerpunkt: In der Sozialen Marktwirtschaft wirtschaftlich handeln	
Verstehen	- die Markwirtschaft als ein System mit den grundlegenden Ordnungselementen beschreiben und ihre Leistungsfähigkeit erläutern - soziale Sicherungssysteme der Bundesrepublik Deutschland ermitteln - an Beispielen den Zusammenhang zwischen einzelnen Ordnungselementen und Chancen bzw. Problemen der Sozialen Marktwirtschaft darstellen - das Zusammenwirken der einzelnen wirtschaftlichen Akteure beschreiben - erläutern, dass mit wirtschaftlichen Verträgen ein Nutzen gesichert werden soll, aber nicht alle Risiken ausgeschlossen werden können - rechtliche Regelungen für Ware-Geld-Geschäfte bzw. Dienstleistung-Geld-Geschäfte nennen
Gestalten	- wirtschaftliche Verträge exemplarisch prüfen und an individuelle Bedürfnisse anpassen - für die Lösung wirtschaftlicher Probleme selbstständig Ideen sammeln, Lösungsvorschläge entwickeln und eine geeignete, unter Beachtung der vorhandenen Ressourcen, auswählen
Nutzen	- an Beispielen Möglichkeiten wirtschaftlichen Handelns von privaten Haushalten untersuchen - verschiedene Angebote für einen Kreditvertrag einholen, prüfen und einen geeigneten auswählen - Formulare für Ware-Geld-Geschäfte bzw. Dienstleistung-Geld-Geschäfte sachgerecht verwenden
Bewerten	- gewollte und ungewollte Auswirkungen von wirtschaftlichen Entscheidungen von Unternehmen und des Staates erkennen und individuelle Handlungsmöglichkeiten abwägen - verbraucherrelevante Informationen aus verschiedenen Quellen entnehmen, bewerten und nutzen - Bewertungen von wirtschaftlichen Entscheidungen nachvollziehen
Kommunizieren	- den Inhalt von Verträgen erschließen - sich über Verträge und Versicherungen sachlich und zielorientiert austauschen sowie Entscheidungen begründen - komplexe wirtschaftliche Sachverhalte mithilfe von Modellen veranschaulichen
Grundlegende Wissensbestände	
- Ordnungselemente der Sozialen Marktwirtschaft - Modell „erweiterter Wirtschaftskreislauf“ - Funktionen des Geldes - Verträge: Gesetzlichkeiten zur Geschäftsfähigkeit, Merkmale, Allgemeine Geschäftsbedingungen - Möglichkeiten der sozialen Sicherung: Pflichtversicherungen und freiwillige Versicherungen, individuelle Vorsorge	

Kompetenzschwerpunkt: Unternehmerisches Handeln erkunden und erproben	
Verstehen	- Beispiele dafür nennen, dass die Knappheit von Gütern Möglichkeiten für unternehmerisches Handeln eröffnet - begründen, dass unternehmerisches Handeln gewinnorientiert, risikobehaftet und an Rechtsgrundlagen gebunden ist - Einflussfaktoren auf unternehmerisches Handeln beschreiben - an Beispielen aufzeigen, dass unternehmerisches Handeln zu Arbeitsteilungen und Abhängigkeiten führt sowie Koordination erfordert - unter Verwendung des Kreislaufmodells unternehmerisches Handeln erläutern und die betrieblichen Grundfunktionen ableiten - erläutern, dass unternehmerisches Handeln zu Ungleichheit führt, welche Wettbewerb hervorruft, der für die Allgemeinheit zu Fortschritt und Wohlstand führt
Gestalten	- komplexe wirtschaftliche Probleme aufzeigen und analysieren - selbstständig Lösungsideen für unternehmerisches Handeln sammeln, geeignete auswählen und weiterentwickeln - ökonomische Handlungen unter Beachtung der vorhanden Ressourcen planen, ggf. realisieren und den Handlungsprozess optimieren
Nutzen	- wirtschaftliche Situationen nach vorgegebenen und selbst gewählten Aspekten bzgl. des ökonomischen Handelns untersuchen - vorhandene Lösungen bzgl. der ökonomischen Handlungen suchen, prüfen, geeignete auswählen und ggf. anforderungsgerecht realisieren
Bewerten	- Lösungsvarianten für wirtschaftliche Probleme von Unternehmen und jeweilige Zielkonflikte erkennen - gewollte und ungewollte Auswirkungen von wirtschaftlichen Entscheidungen von Unternehmen erkennen und Handlungsmöglichkeiten abwägen - vereinfachte Gewinn- und Verlustrechnungen lesen und interpretieren - Bewertungen von wirtschaftlichen Entscheidungen von Unternehmen nachvollziehen und die mit der Entscheidung verbundenen Absichten des Unternehmens angeben
Kommunizieren	- Texte mit Grafiken und Tabellen aus unterschiedlichen Quellen erschließen und ggf. die Absichten des Autors angeben - sich über Lösungsansätze auch für komplexe Probleme und Entscheidungen sachlich und zielorientiert austauschen - Ergebnisse von Beobachtungen und Befragungen in Texten, die auch Tabellen und Grafiken enthalten können, darstellen
Grundlegende Wissensbestände	
- Unternehmen und Betriebe · Grundfunktionen, Produktionsfaktoren, Rechtsformen · betriebliche Messgrößen: Gewinn, Verlust, Produktivität · Unternehmensphilosophie: Werte, Traditionen, Normen, Verhaltensweisen - Einflussfaktoren auf unternehmerisches Handeln: technische Entwicklungen, wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen, Standortfaktoren, globale Entwicklungen - Mitwirkung und Mitbestimmung	

Kompetenzschwerpunkt: Wirtschaftspolitische Entscheidungen untersuchen und bewerten	
Verstehen	- wirtschaftspolitische Zielstellungen des Staates nennen - die Notwendigkeit des Eingreifens des Staates in wirtschaftliches Handeln aufzeigen - am Beispiel ein Dilemma erklären - mithilfe von Grundeinsichten aktuelle wirtschaftspolitische Entscheidungen aus der Sicht der unterschiedlichen Akteure im Wirtschaftskreislauf erschließen - an Beispielen erläutern, dass wirtschaftspolitische Maßnahmen durch die Vielfalt der Interessen der wirtschaftlichen Akteure risikobehaftet sind
Gestalten	- komplexe wirtschaftliche Probleme erkennen, unter ausgewählten Aspekten analysieren und Lösungsansätze entwickeln
Nutzen	- wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen bei Entscheidungen berücksichtigen
Bewerten	- Lösungsvarianten für wirtschaftliche Probleme des Staates und jeweilige Zielkonflikte analysieren und bewerten - gewollte und mögliche ungewollte Auswirkungen wirtschaftspolitischer Entscheidungen aufzeigen und beurteilen
Kommunizieren	- Texte mit Grafiken und Tabellen aus unterschiedlichen Quellen auf Relevanz prüfen, erschließen und ggf. die Wertungen des Autors angeben - über Lösungsansätze - auch für komplexe Probleme und Entscheidungen - sachlich und zielorientiert diskutieren - Ergebnisse von Recherchen und Befragungen in Texten, die auch Tabellen und Grafiken enthalten können, präsentieren
Grundlegende Wissensbestände	
- Staat im Wirtschaftskreislauf · ordnungs- und prozesspolitische Instrumente - wirtschaftspolitische Ziele - Dilemmasituation	
Bezüge zum fächerübergreifenden Thema	
- Demokratie im Nahraum – nachhaltige Raumentwicklung	

Anlage: Kompetenzentwicklung im Wirtschaftsunterricht

Die folgende Übersicht beschreibt für ausgewählte Kompetenzen, welches Niveau am Ende der aufgeführten Schuljahrgänge für alle Schülerinnen und Schüler angestrebt wird.

KB	Schuljahrgang 8	Schuljahrgang 10
Verstehen	- die Notwendigkeit des wirtschaftlichen Handelns des privaten Haushalts begründen	- die Notwendigkeit des wirtschaftlichen Handelns aus der Sicht der Akteure begründen
	- Grundeinsichten am Beispiel von wirtschaftlichen Entscheidungen Jugendlicher erläutern	- wirtschaftliche Situationen mithilfe der Grundeinsichten erschließen
	- Einnahmen und Ausgaben von privaten Haushalten und dessen Einbindung in den einfachen Wirtschaftskreislauf beschreiben	- Einnahmen und Ausgaben von Haushalten, von Unternehmen und des Staates darstellen sowie die Wechselwirkungen der Akteure im Wirtschaftskreislauf beschreiben
	- den Zusammenhang zwischen verschiedenen Arbeitsplätzen in einzelnen Unternehmen und den betrieblichen Grundfunktionen aufzeigen	- Arbeitsteilung und Tauschprozesse mit ihren wichtigsten Wirkungen auf Produktivität, Wohlstand und Erwerbstätigkeit erläutern
	- den eigenen regionalen Wirtschaftsraum anhand von Kennzeichen beschreiben	- die Gestaltung der Sozialen Marktwirtschaft sowie daraus resultierende individuelle, betriebliche, gesamtwirtschaftliche und globale Entwicklungen beschreiben
	- mit Hilfen wirtschaftlicher Grundeinsichten ökonomische Probleme und Sachverhalte des privaten Haushaltes erschließen	- mit Hilfen wirtschaftlicher Grundeinsichten ökonomische Probleme und Sachverhalte erschließen
Gestalten	- das Spannungsverhältnis zwischen verfügbaren Mitteln und Konsumwünschen untersuchen	- komplexe wirtschaftliche Probleme erkennen und unter Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten analysieren
	- mit Hilfen Ideen zur Lösung wirtschaftlicher Probleme des privaten Haushaltes sammeln, Lösungen entwickeln und auswählen	- für ökonomische Problemstellungen selbstständig Ideen sammeln, Lösungen entwickeln und auswählen
	- angeleitet ökonomische Handlungen unter Beachtung der vorhanden Ressourcen planen und realisieren	- ökonomische Handlungen unter Beachtung der vorhanden Ressourcen planen, realisieren und den Handlungsprozess optimieren
	- Lernsituationen in der Berufs- und Arbeitswelt zur Erprobung eigener Fähigkeiten mitgestalten	- berufliche Ausbildung unter Beachtung der individuellen Voraussetzungen planen

KB	Schuljahrgang 7/8	Schuljahrgang 9/10
Nutzen	- den privaten Haushalt nach vorgegebenen Aspekten bzgl. des ökonomischen Handelns untersuchen	- wirtschaftliche Situationen nach Kriterien bzgl. des ökonomischen Handels untersuchen
	- wirtschaftliche Rahmenbedingungen bei individuellen Entscheidungen berücksichtigen	
	- regionale und überregionale Angebote erschließen und für die eigenen Bedürfnisse auswählen	- verschiedene Angebote zur Lösung ökonomischer Probleme einholen, prüfen und geeignete auswählen
	- Berufe und Arbeitsplätze in Unternehmen zielgerichtet erkunden	- aus den Angeboten zur Berufsorientierung entsprechend ihrer konkreten Berufsvorstellungen auswählen
Bewerten	- anhand von Beispielen auftretende Interessenskonflikte bei Entscheidungen im privaten Haushalt und im regionalen Wirtschaftsraum erkennen und begründen	- Lösungsvarianten für wirtschaftliche Probleme und die jeweiligen Zielkonflikte erkennen
	- unterschiedliche Bedürfnisse einzelner Individuen erkennen, akzeptieren und Möglichkeiten zu deren Befriedigung erläutern	- akzeptieren, dass die Bewältigung einer Dilemmasituation Kompromisse erfordert
	- wirtschaftlich Entwicklungen (z. B. im Handel) und deren Wirkungen aus unterschiedlichen Perspektiven beschreiben und bewerten	- gewollte und ungewollte Auswirkungen von wirtschaftlichen Entscheidungen erkennen und Handlungsmöglichkeiten abwägen
	- verbraucherrelevante Informationen bei Entscheidungen nutzen	
	- Erfahrungen aus der Arbeitswelt einschätzen und zur Entwicklung von Berufsvorstellungen nutzen	- Vor- und Nachteile verschiedener Ausbildungswege vergleichen und einen individuell geeigneten Weg auswählen
Kommunizieren	- Diagramme, Statistiken, Tabellen und Texte aus unterschiedlichen Quellen erschließen	- Texte zu wirtschaftlichen Problemen, die auch Grafiken und Tabellen enthalten können, aus unterschiedlichen Quellen auf Relevanz prüfen, erschließen und ggf. die Absicht des Autors erkennen
	- sich über Lösungsansätze nach Vorgaben sachlich und zielorientiert austauschen	- sich über Lösungsansätze - auch für komplexe Probleme und Entscheidungen - sachlich und zielorientiert austauschen
	- Ergebnisse von Erkundungen und Recherchen in Texten, vorgegebenen Tabellen und Grafiken darstellen	- Ergebnisse von Beobachtungen, Recherchen und Befragungen in Texten, die auch Tabellen und Grafiken enthalten können, auch mithilfe des Computers darstellen und präsentieren
		- in den Etappen der Berufswegplanung sich selbst in geeigneter Weise präsentieren